

Lernen an der Gemüse-Ackerdemie

Odenwälder Zeitung/
29.06.2022/
www.wnoz.de

Ulfenbachtal-Schule: Das Schulgartenprojekt mit „Acker e.V.“ sensibilisiert unter anderem für den Wert von Lebensmitteln

Wahlen. Die Ulfenbachtal-Schule hat im Rahmen einer Ackerstunde ihr neues Schulgartenprojekt mit „Acker e.V.“ eröffnet. Ganz gespannt warteten die Kinder der Draußen-AG unter Leitung von Laura Winkler auf die Gäste, um die Beete mit diesen in Augenschein zu nehmen. Der Lions-Club Überwald-Weschnitztal sowie die Vorsitzende des Förderkreises der Ulfenbachtal-Schule staunten über die Erweiterung des Schulgartens sowie die Umsetzung durch Acker e.V.

„Hier wächst Staudensellerie, Knollensellerie und Frühlingszwiebel“, erklärte Julius den Gästen. Auch Colin verriet Tipps zum richtigen Gießen und wie man herausfindet, wann man wieder gießen muss. „Du machst in die Erde ein Loch und streckst deinen Finger rein. So weißt du, ob du gießen musst, wenn die Erde trocken ist.“ Nach einem festen Pflanzplan wachsen nun unterschiedlichste Gemüsesorten, die die Kinder von zu Hause teilweise gar nicht kennen.

Auch im Rahmen der Nachmittagsbetreuung unter der Leitung der Lehrerinnen Schork und Schmidt wird die Arbeit am Gemüseacker mit den Kindern fortgesetzt. Schulleiterin Kathrin Lammer freut sich, dass die Schulkinder mit dem Projekt verstärkt in Kontakt mit der Natur kom-

men, lernen, wo ihre Lebensmittel herkommen, – und so nun das ein oder andere Lebensmittel zu Hause weniger weggeworfen wird, wenn man am eigenen Leib erfährt, wie viel Arbeit bis zur Ernte nötig ist.

Sie bedankt sich bei allen Förderern für die gelungene Umsetzung und Erweiterung des Gemüsegartens: dem Lions-Club Überwald-Weschnitztal, dem Kreis Bergstraße, dem Förderkreis der Ulfenbachtal-Schule, der Garten- und Landschaftsbaufirma Taopan sowie dem Natursteinwerk Hintenlang. Besonderer Dank geht an Acker e.V., speziell an die Ackercoachin Christiane Körner „für die professionelle Hilfe bei den Pflanzungen“ sowie an die Regionalkoordinatorin Jessica Nowotka.

Durch deren Einsatz erhält die Ulfenbachtal-Schule vier Jahre von der AOK Hessen Unterstützung für die Weiterführung des Bildungsprogramms von Acker e.V. Kathrin Lammer ist stolz, dass sich so viele Partner für nachhaltiges Lernen zusammengefunden haben. Zum Abschluss der Ackerstunde gab es eine Kostprobe von frisch geernteten Kohlrabi und Roter Beete. Gäste und Kinder sind sich einig: Die harte Arbeit hat sich wahrlich gelohnt.

In dem ganzjährigen Bildungsprogramm von Acker e.V. bauen



Die Draußen-AG hat ihren Schulgarten voller Stolz den Gästen der Ulfenbachtal-Schule präsentiert.

BILD: PHILIPP REMER

Schulkinder gemeinsam mit ihren Lehrern ihr eigenes Gemüse an. Auf der schuleigenen Ackerfläche erleben sie unmittelbar, woher das Essen auf ihren Tellern kommt, und entwickeln so mehr Wertschätzung für Natur und Lebensmittel. Auswertungen belegen, dass sich Schulkinder durch das Projekt regelmäßiger an der frischen Luft bewegen und sich gesünder ernähren. Seit 2013 haben rund 110 000 Schüler an

dem Bildungsprogramm teilgenommen.

Im Jahr 2022 ackern 37 500 Kinder an mehr als 800 Schulen in ganz Deutschland, Österreich und der Schweiz mit der Gemüse-Ackerdemie. Umfangreiche Bildungsmaterialien helfen den Lehrkräften dabei, die Erfahrungen auf dem Acker in den Unterricht zu integrieren. Inhaltlich und methodisch orientieren sich die Materialien an den Kriterien

der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BNE).

Acker e.V. unterstützt die betreuenden Lehrkräfte mit Fortbildungen, einer Lernplattform mit Anleitungen und wöchentlichen To-Do-Newslettern. Ehrenamtliche Helfer, die Ackercoaches, sorgen zusätzlich für ein erfolgreiches Acker-Jahr. Dank der AOK Hessen können aktuell 61 Schulen an der Gemüse-Ackerdemie teilnehmen.